

Wirtschaftsplan 2017

für das

K l i n i k u m Nürnberg

(Kommunalunternehmen)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen (Einzelabschluss)

1. Erfolgsplan

Nach § 3 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) ist der Erfolgsplan 2017 wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Die Planansätze der einzelnen GuV-Positionen sind den Planansätzen 2016 und den Ist-Ergebnissen 2015 gegenübergestellt. Aufgrund der ab 2016 anzuwendenden Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ergeben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 Verschiebungen zwischen den einzelnen Positionen. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten wurden daher die Ansätze des Wirtschaftsplans 2016 und des Rechnungsergebnisses 2015 in die neu anzuwendende Struktur umgegliedert.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresfehlbetrag von € 180.997 ab.

Die Planansätze für die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind mit Unsicherheit behaftet. Auf Landesebene konnte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans zwischen der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen noch keine Einigung zum Landesbasisfallwert erzielt werden. Ferner beruht auch die Prognose der Leistungsentwicklung auf unsicheren Annahmen zur Entwicklung der Nachfrage nach Krankenhausleistungen.

Vor diesem Hintergrund werden die Planansätze der GuV-Positionen und wesentliche Abweichungen gegenüber dem Ergebnis 2015 sowie der im Verwaltungsrat am 27.10.2016 vorgestellten Prognose erläutert:

1.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen (GuV-Pos. 1)

Auf die bestehenden Planungsunsicherheiten auf der Erlösseite wurde bereits oben hingewiesen.

Die Ermittlung der Planansätze für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 beruht auf Schätzungen sowohl hinsichtlich Preis- als auch Mengenentwicklung.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen für 2017 liegen mit € 446,8 Mio. um rund € 22,0 Mio. (+ 5,2 %) über den Erlösen des Jahres 2015.

Entsprechend der Prognose betragen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Geschäftsjahr 2016 rund € 436,7 Mio. Gegenüber der Prognose würde sich somit eine Steigerung von rund € 10,1 Mio. (2,3 %) ergeben.

Die Erlösplanung für 2017 beruht auf der Annahme eines Landesbasisfallwertes von € 3.352,00 (+ 1,2 % gegenüber Landesbasisfallwert 2016) und einer Steigerung des Casemix gegenüber der Prognose 2016 um rund 0,5 %.

Für die vollstationären psychiatrischen Fachabteilungen wurde eine Erlössteigerung von 2,0 % angenommen.

1.2 Erlöse aus Wahlleistungen (GuV-Pos. 2)

Der geplante Gesamtansatz von € 25,4 Mio. umfasst in erster Linie die wahlärztlichen Leistungen. Hinzu kommen Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft sowie Erlöse aus der Telefonnutzung. Es wird davon ausgegangen, dass sich das Erlösvolumen auf dem Niveau des Jahres 2015 stabilisiert.

1.3 Erlöse aus ambulanten Leistungen (GuV-Pos. 3)

Der Planansatz in Höhe von € 29,1 Mio. entspricht einer Zunahme um € 3,8 Mio. (+ 15,0 %) gegenüber dem Ist-Ergebnis 2015. Hier zeigen sich im Wesentlichen die strukturelle Leistungserweiterung in der psychiatrischen Institutsambulanz sowie mehrere Chefarztwechsel, aufgrund derer der Ausweis von den Nutzungsentgelten der Ärzte in die Erlöse aus ambulanten Leistungen verschoben wird.

1.4 Nutzungsentgelte der Ärzte (GuV-Pos. 4)

Der Planansatz beläuft sich auf € 2,3 Mio. und liegt aufgrund der o. g. Chefarztwechsel € 0,7 Mio. unter dem Ist-Ergebnis 2015 sowie € 0,4 Mio. unter der Prognose für 2016.

1.5 Sonstige Umsatzerlöse (GuV-Pos. 5)

Durch das Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes ab dem Geschäftsjahr 2016 müssen Positionen, die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, den Umsatzerlösen zugeordnet werden. Gleiches gilt im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Materialaufwands.

Der Planansatz beläuft sich auf € 39,1 Mio. und liegt um € 1,2 Mio. unter den vergleichbaren Ist-Werten 2015 sowie € 0,5 Mio. über der Prognose für 2016.

1.6 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen (GuV-Pos. 6-7)

Für 2017 wird per Saldo von ergebniswirksamen Effekten aus Bestandsveränderungen (Eigenherstellungen der Apotheke und der Transfusionsmedizin sowie Überlieger) von € 1,1 Mio. ausgegangen. Für Baumaßnahmen werden aktivierte Eigenleistungen i.H.v. € 0,3 Mio. geplant.

1.7 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter GuV-Position 12 (GuV-Pos. 8)

Der Planansatz von € 1,9 Mio. enthält insbesondere den Lehrpersonalzuschuss und die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Altersteilzeitregelung und liegt um rd. € 0,9 Mio. unter dem Jahr 2015.

1.8 Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Pos. 9)

Der Planansatz in Höhe von rund € 8,8 Mio. entspricht einem Rückgang um € 3,8 Mio. (- 56,8 %) gegenüber dem Ergebnis 2015. Dies ist im Wesentlichen auf die Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen i.H.v. € 4,9 Mio. im Jahr 2015 zurückzuführen.

1.9 Personalaufwand (GuV-Pos. 10.a) und 10.b))

Gegenüber der Prognose 2016 wird von einem Anstieg des Personalaufwands um € 10,3 Mio. (2,9 %) auf € 362,5 Mio. ausgegangen.

Berücksichtigt wurden die derzeit laufenden Tarifverträge sowie die ab 2017 geltende neue Entgeltordnung im TVöD. Die bisher nicht bekannten Tarifsteigerungen im TV-Ärzte wurden mit einem ganzjährigen Effekt von 2,4 % prognostiziert.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte wird 2017 nach derzeitigem Planungsstand im weißen Bereich auf dem Niveau von August 2016 gehalten. Im Pflegebereich werden Stellen in geringem Umfang aufgebaut, die aber durch das Pflegeförderprogramm refinanziert sind. Im Wirtschafts- und Versorgungsdienst reduziert sich die Stellenzahl geringfügig aufgrund der Fluktuation in die Servicegesellschaft. In allen anderen Diensten wird jedoch von einer gleichbleibenden Vollkräfte-Zahl im Vergleich zum Stand 31.08.2016 ausgegangen.

Weiterhin wurde ein pauschaler Konsolidierungsansatz von € 2,5 Mio. vorgesehen, der durch die operative Detailplanung konkretisiert werden muss.

1.10 Materialaufwand (GuV-Pos. 11.a) und 11.b))

Beim Materialaufwand wird mit Mehrkosten aus der allgemeinen Preisentwicklung sowie der angestrebten Fallzahlsteigerung geplant.

Der Planansatz für 2017 beträgt insgesamt € 138,5 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um € 6,5 Mio. (+ 4,9 %) gegenüber dem Ist 2015 und einem Anstieg gegenüber dem für 2016 prognostizierten Niveau um € 3,0 Mio. (+ 2,2 %).

Der Ansatz für Materialaufwand teilt sich in € 104,5 Mio. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) und € 34,1 Mio. für bezogene Leistungen auf. Innerhalb der RHB wiederum hat der medizinische Bedarf (Arzneimittel, Implantate, Laborbedarf und sonstiger medizinischer Bedarf) mit € 84,3 Mio. den größten Anteil. Hinzu kommen insbesondere noch die Kosten für Energie mit € 12,8 Mio. Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die von der KNSG GmbH bezogenen Dienstleistungen mit € 19,2 Mio., die Serviceleistungen durch Dritte mit € 6,0 Mio. und Untersuchungen und Behandlungen in fremden Instituten mit € 2,7 Mio.

Analog dem Personalaufwand wurde auch für den Materialaufwand ein pauschaler Konsolidierungsansatz von € 0,5 Mio. vorgesehen, der im Rahmen der operativen Detailplanung konkretisiert werden muss.

1.11 GuV-Positionen 12 bis 18

Die GuV-Positionen 12 bis 18 sind dem Investitions- und Fördermittelbereich zuzurechnen. Die betreffenden Planansätze enthalten hauptsächlich Erlöse und Aufwendungen im Bereich der Fördermittel nach dem KHG und dem Bayerischen Krankenhausgesetz (BayKrG) sowie die Abschreibungen. Diese Positionen sind, mit Ausnahme der Abschreibungsaufwendungen für nicht gefördertes Anlagevermögen sowie für die Zuführung von Zinserträgen zu Verbindlichkeiten nach dem KHG, insgesamt erfolgsneutral.

Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Ist 2015 um € 1,8 Mio. auf € 31,9 Mio. Insgesamt belaufen sich die nicht geförderten und somit erfolgswirksamen Abschreibungen auf voraussichtlich € 10,2 Mio., somit € 0,7 Mio. mehr als 2015.

1.12 Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Pos. 19)

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen beläuft sich auf rund € 38,9 Mio. und liegt damit um € 5,5 Mio. niedriger als das Rechnungsergebnis 2015. Gegenüber der Prognose 2016 ergibt sie eine Minderung um € 2,1 Mio. (- 5,1 %).

Die größte Einzelposition stellt mit € 21,8 Mio. der Instandhaltungsaufwand dar. Dieser ist um € 2,1 Mio. niedriger als das Ist-Ergebnis 2015 und liegt € 1,2 Mio. unter der Prognose 2016.

Der Planansatz für Verwaltungskosten beläuft sich auf € 7,7 Mio. Gegenüber dem Ist 2015 ist dies eine Mehrung um € 0,4 Mio., entspricht aber der Höhe nach der Prognose 2016.

Weitere wesentliche Position sind die Versicherungsbeiträge. Diese erhöhen sich 2017 auf € 4,1 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um über 8 % gegenüber dem Jahr 2015.

Auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde ein pauschaler Konsolidierungsansatz von € 0,5 Mio. vorgesehen.

1.13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV-Pos. 21)

Die GuV-Position 21 enthält Planansätze für Zinsen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Hinzu kommen Stundungs- und Verzugszinsen sowie die Verzinsung von Wohnungsfördermitteldarlehen und sonstige Finanzanlagen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind. Aufgrund der gesetzlichen Änderung zur Ermittlung des Abzinsungssatzes für Pensionsverpflichtungen im Jahr 2016 ergibt sich ein einmaliger positiver Sondereffekt von € 2,9 Mio. in 2016, wodurch die Prognose 2016 auf € 3,0 Mio. ansteigt. Für 2017 wird von Zinserträgen in Höhe von € 0,2 Mio. ausgegangen.

1.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV-Pos. 23)

Der Gesamtansatz in Höhe von rund € 5,1 Mio. umfasst die nicht liquiditätswirksamen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von € 4,5 Mio. sowie Fremdkapitalzinsen für Darlehen, Betriebsmittelkredite und verzinsliche Guthaben der Beteiligungsunternehmen im Rahmen des Cashpooling in Höhe von € 0,6 Mio.

1.14 Steuern (GuV-Pos. 25)

Der Ansatz für Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt € 0,1 Mio.

1.15 Jahresergebnis (GuV-Pos. 26)

Es wird von einem leicht negativen Jahresergebnis ausgegangen. Der erwartete Jahresfehlbetrag laut Plan beträgt € 0,2 Mio.

2. **Vermögensplan**

Der Vermögensplan enthält Ausgabeansätze für Baumaßnahmen und die Beschaffung von sonstigen Anlagegütern (insbesondere Medizintechnik). Die Finanzierung erfolgt mit Fördermitteln nach Art. 11 und 12 BayKrG, aus Eigen- und Drittmitteln sowie im Wege der Darlehensaufnahme.

Die verfügbare Liquidität wird 2017 nicht ausreichend sein, um den investitionsbedingten Liquiditätsbedarf abzudecken.

Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich für 2017 auf € 26,2 Mio. Die Ausreichungen an Konzerngesellschaften werden 2017 mit € 4,0 Mio. geplant, Tilgungen bestehender Darlehensverpflichtungen sind mit € 6,0 Mio. berücksichtigt. Dabei sollen € 8,0 Mio. durch Innenfinanzierung (verfügbare Liquiditätsrücklagen und Cashflow) und € 28,2 Mio. durch Außenfinanzierung gedeckt werden. Die Außenfinanzierung setzt sich aus € 12,1 Mio. Inanspruchnahme der Betriebsmittellinien und € 16,1 Mio. aus Fördermitteln sowie Spenden und Stiftungsmitteln zusammen.

3. **Mittelfristiger Finanzplan**

Die Investitionen werden durch Fördermittel nach Art. 11 und Art. 12 BayKrG, Eigenmittel und Darlehensaufnahme finanziert.

Der Finanzplan geht für den Zeitraum 2018 bis 2020 von einem in 2018 leicht negativen Jahresergebnis aus, dass ab 2019 leicht positiv ist und sich kontinuierlich verbessert.

4. **Stellenplan**

Dem Wirtschaftsplan sind ein Stellenplan für Angestellte und eine Stellenübersicht für Arbeiterinnen und Arbeiter des Klinikums sowie der Stellenplan der dem Klinikum von der Stadt Nürnberg zugewiesenen Beamtinnen und Beamten beigefügt.

**Wirtschaftsplan 2017
für das
Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen**

Erfolgsplan

	Plan 2017		Plan 2016		Ist 2015	
	€	€	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	446.751.479		438.683.834		424.809.804	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	25.421.065		25.201.608		24.341.982	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	29.112.396		26.262.356		25.265.408	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.300.000		3.000.000		2.968.326	
5. Sonstige Erlöse	39.115.119		39.172.345		40.377.415	
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	1.100.000		1.200.000		-489.744	
7. andere aktivierte Eigenleistungen	300.000		300.000		376.154	
8. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 12	1.939.496		2.111.948		2.756.816	
9. sonstige betriebliche Erträge	8.790.100		7.940.386		12.554.821	
		554.829.654		543.872.477		532.960.981
10. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	290.925.059		281.181.366		273.014.440	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	71.542.175		70.055.017		68.627.715	
		362.467.235		351.236.382		341.642.155
11. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.463.881		104.350.609		100.279.523	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.075.027		30.645.975		31.767.266	
		138.538.909		134.996.585		132.046.788
Zwischenergebnis		53.823.511		57.639.510		59.272.038
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	8.700.000		17.800.000		9.202.814	
13. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	79.279		79.279		73.202	
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	21.729.894		20.864.450		21.256.722	
15. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0		0		0	
16. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.700.000		17.800.000		9.996.953	
17. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0		0		20.000	
		21.809.173		20.943.729		20.515.785
18. Abschreibungen	31.887.432		29.334.036		30.144.328	
<i>davon auf nicht gefördertes Anlagevermögen</i>	10.157.538		8.469.586		9.518.423	
19. sonstige betriebliche Aufwendungen	38.898.726		42.462.964		44.362.090	
Zwischenergebnis		4.846.526		6.786.239		5.281.405
20. Erträge aus Beteiligungen	0		0		30.100	
21. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179.831		198.499		593.066	
22. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		0		0	
23. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.080.714		8.260.935		9.995.044	
		-4.900.883		-8.062.437		-9.371.878
24. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-54.357		-1.276.197		-4.090.472
25. Steuern		126.640		161.466		-248.482
26. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-180.997		-1.437.663		-3.841.990

Wirtschaftsplan 2017 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

B. Vermögensplan

Einnahmen:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Planansatz
	Einnahmen 2017 €
I. Innenfinanzierung	
1. Eigenmittel	8.030.000
Summe I.	8.030.000
II. Außenfinanzierung	
1. Fremdfinanzierung	
1.1 Darlehensaufnahme	
1.2 Betriebsmittellinie	12.140.000
2. Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	
2.1 Art. 11 BayKrG	7.370.000
2.2 FAG Schule für Kranke	
2.3 Art. 12 BayKrG	8.700.000
Summe II.	28.210.000
Gesamteinnahmen	36.240.000

Ausgaben:

Lfd. Nr. Bezeichnung	Gesamtkosten	Planansatz		
		Ausgaben 2017 €	VE 2018 €	VE 2019 €
I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 WkKV				
1. <u>Beschaffung von Anlagegütern, einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG's)</u>		9.500.000	9.500.000	9.500.000
2. <u>Erweiterung Radiologie KNS</u>		6.500.000	4.902.000	700.000
Gesamtkosten	13.315.000 €			
bereits bereitgestellt	1.213.000 €			
noch zu finanzieren	12.102.000 €			
3. <u>Erweiterungsgebäude E KNS</u>		550.000		
Gesamtkosten	14.100.000 €			
bereits bereitgestellt	13.550.000 €			
noch zu finanzieren	550.000 €			
4. <u>Gebäude F KNS</u>		250.000		
Gesamtkosten	13.700.000 €			
bereits bereitgestellt	13.450.000 €			
noch zu finanzieren	250.000 €			
5. <u>Umbau Haus 24/57</u>		600.000		
Gesamtkosten	13.030.000 €			
bereits bereitgestellt	12.430.000 €			
noch zu finanzieren	600.000 €			
6. <u>Erneuerung Betten KNN / KNS</u>			2.000.000	2.000.000
Gesamtkosten	4.000.000 €			
7. <u>Bettenaufzug und- aufbereitung</u>	3.200.000 €	920.000	1.000.000	1.000.000
8. <u>Sonstige Maßnahmen und Umbauten, Geräte etc.</u>		7.900.000	8.000.000	8.000.000
9. <u>Gesellschafterdarlehen KNL</u>		4.000.000	2.000.000	2.000.000
Summe I.		30.220.000	27.402.000	23.200.000
II. Tilgungsleistungen				
Summe II		6.020.000	2.020.000	5.370.000
Gesamtausgaben		36.240.000	29.422.000	28.570.000

Wirtschaftsplan 2017 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

C. Finanzplan 2017 - 2020

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
I.	<u>Mittelbedarf</u>				
1.	Investitionsvorhaben				
1.1	<u>Baumaßnahmen</u>				
	Erweiterung Radiologie KNS	6.500.000	4.902.000	700.000	
	Erweiterungsgebäude E KNS	550.000			
	Gebäude F KNS	250.000			
	Umbau Haus 24/57	600.000			
	Erneuerung Betten KNN/KNS		2.000.000	2.000.000	
	Bettenaufzug und aufbereitung	920.000	1.000.000	1.000.000	
	Summe 1.1	<u>8.820.000</u>	<u>7.902.000</u>	<u>3.700.000</u>	
1.2	<u>Beschaffung von Anlagegütern</u>				
	Sonstige Anlagegüter und GWG	9.500.000	9.500.000	9.500.000	10.000.000
	Summe 1.2	<u>9.500.000</u>	<u>9.500.000</u>	<u>9.500.000</u>	<u>10.000.000</u>
1.3	<u>Sonstige Investitionen</u>				
1.3.1	Sonstige Maßnahmen und Umbauten, Geräte etc.	7.900.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
	Summe 1.3	<u>7.900.000</u>	<u>8.000.000</u>	<u>8.000.000</u>	<u>8.000.000</u>
1.4	<u>Gesellschafterdarlehen</u>				
1.4.1	Gesellschafterdarlehen an KNL	4.000.000	2.000.000	2.000.000	
	Summe 1.4	<u>4.000.000</u>	<u>2.000.000</u>	<u>2.000.000</u>	
2.	<u>Tilgungsleistungen</u>				
	Summe 2	<u>6.020.000</u>	<u>2.020.000</u>	<u>5.370.000</u>	<u>2.420.000</u>
	Summe I	36.240.000	29.422.000	28.570.000	20.420.000
II.	<u>Mittelherkunft</u>				
1.	Innenfinanzierung	<u>8.030.000</u>	<u>9.732.000</u>	<u>9.510.000</u>	<u>11.420.000</u>
2.	Außenfinanzierung				
2.1	<u>Fördermittel nach Art. 11 BayKrG</u>	7.370.000	3.200.000	520.000	
2.2	<u>FAG Förderung Schule für Kranke</u>				
2.3	<u>Fördermittel nach Art. 12 BayKrG</u>	8.700.000	8.800.000	8.900.000	9.000.000
2.4	<u>Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter</u>				
2.5	Darlehen		4.000.000	3.000.000	
2.6	Betriebsmittellinie	12.140.000	3.690.000	6.640.000	
	Summe 2.	<u>28.210.000</u>	<u>19.690.000</u>	<u>19.060.000</u>	<u>9.000.000</u>
	Summe II	36.240.000	29.422.000	28.570.000	20.420.000

**Wirtschaftsplan 2017 für das Klinikum Nürnberg
Kommunalunternehmen**

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Ausgaben	
	2018 T€	2019 T€
2016	44.310	-
2017	- 14.888	28.570

Neue Verpflichtungsermächtigungen:

2018 = T€ -14.888

2019 = T€ 28.570

T€ 13.682

=====

Wirtschaftsplan 2017 für das Klinikum Nürnberg

Kommunalunternehmen

D. Stellenplan ¹⁾

Teil I: Angestellte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen am 30.06.2016	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
<u>Angestellte nach BAT ^{2) 3)}</u>				
I	36	36	36	
Ia	14	14	13	
Ib	54	54	52	
II H	87	87	77	
II G	83	83	80	
III	80	80	75	
IVa	70	70	64	
IVb	90	90	85	
Vb G	33	33	30	
Vb M	384	384	363	
Vc	118	118	114	
VIb	186	186	174	
VII	281	281	260	
VIII	128	128	114	
IX	1	1	1	
IXa	2	2	1	
Sonderregelung	15	15	14	
	1.662	1.662	1.553	
<u>Angestellte nach BAT VGr. Kr. (Pflegerkräfte) ^{2) 3)}</u>				
XII/XIII				
XI/XII				
X/XI	9	9	9	
IX/X	1	1	1	
VIII/IX	30	30	30	
VII/VIII	136	136	133	
VII				
VI/VIII	23	23	23	
VI/VII	334	334	327	
VI	1	1	1	
Va/VI	11	11	11	
V/VI	698	698	673	
V/Va	111	111	105	
IV/VI	177	177	175	
IV/Va	916	916	866	
I/Va				
I/IV	58	58	43	
	2.505	2.505	2.397	
<u>Ärztinnen und Ärzte nach TV-Ärzte/VKA</u>				
EG IV	30	30	30	Ständige Vertreter/innen
EG III	192	192	183	Oberärztinnen/Oberärzte
EG I/II	842	842	757	(Fach-)Ärztinnen/(Fach-)Ärzte
	1.064	1.064	970	
Summe Angestellte	5.231	5.231	4.920	

¹⁾ Als "Stelle" wurde jede eingerichtete Planstelle, unabhängig vom Soll-Vollkraft-Anteil, gezählt.

Eine Stelle wurde als besetzt bewertet, wenn mindestens ein/e Mitarbeiter/in (unabhängig vom Ist-Vollkraft-Anteil) auf der Planstelle eingeteilt war.

²⁾ Die Bewertung der Stellen erfolgt nach BAT/BMT-G, bis die neuen Entgeltregelungen umgesetzt sind.

³⁾ Bei tarifvertraglich vorgesehenen Doppelbewertungen (z. B. VGr. Vb/IVb) oder Mehrfachbewertungen von Angestellten nach BAT ist die Stelle sowie deren Inhaber jeweils dem höchsten Stellenwert zugewiesen.

Teil II: Arbeiterinnen/Arbeiter

Lohngruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen am 30.06.2016	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
1/2a	99	99	47	
2/3a	171	171	106	
3/4a	43	43	26	
4/4a	20	20	13	
4/5				
4/5a	8	8	6	
5/6a	4	4	3	
6/7a	18	18	15	
7/8a	66	66	60	
9	14	14	11	
Summe Arbeiterinnen/Arbeiter	443	443	287	
Summe Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter		5.674	5.207	

Teil III: Beamtinnen/Beamte ⁴⁾

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen am 30.06.2016	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
B 3				
A 16	3	3	2	
A 15	3	3	3	
A 14	4	4	4	
A 13 H	3	3	3	
A 13 G				
A 13 GZ				
A 12	4	4	4	
A 11	10	10	10	
A 10	1	1	5	
A 9 G A 10	5	5	1	
A 9 M				
A 8	5	5	4	
A 7	2	2	2	
A 6				
A 5 M A 6				
A 6 E				
A 5				
A 4				
Summe Beamtinnen/Beamte	40	40	38	
Summe Klinikum	40	5.714	5.245	

⁴⁾ Bei besetzten Stellen für Beamtinnen/Beamte ist die Zahl der sich in der jeweiligen Besoldungsgruppe Befindlichen angegeben.